

**Tischler Schreiner Deutschland**  
**Bundesinnungsverband für das Tischler- und Schreinerhandwerk**

## **Position zur Materialpreisteigerungen und Lieferengpässen**

### **Lösungsansätze: Kurzfristig – Mittelfristig – Langfristig**

Das deutsche Tischler- und Schreinerhandwerk schlägt folgende **kurzfristige Lösungsansätze** vor:

- **Vereinfachter Zugang zum Kurzarbeitergeld** für Unternehmen, die auf Grund von Materialknappheit oder Lieferengpässen Arbeit einstellen müssen, zu sichern. Die **vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge** während der Kurzarbeit sollte ebenso über den 30. Juni 2021 verlängert werden, wie der Deckel für die Bezugsdauer von maximal 24 Monaten alternativ dem 31.12.2021 auf Mitte 2022.
- **Einführung von Preisleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen und Entgegenkommen der öffentlichen Auftraggeber bei Leistungsstörungen**, die durch Preissteigerungen oder Lieferschwierigkeiten entstehen.
- **Aussetzung von Vertragsstrafen mit einer gesetzlichen Regelung nach österreichischem Vorbild** die vor der Gefahr existenzbedrohender Vertragsstrafen Abhilfe schafft. Diese sollte in der gesamten Lieferkette bis zum Endkunden wirksam sein.
- **Stopp der Förderung der Mitverbrennung von Holz** in Kohlekraftwerken.
- **Sofortige Aussetzung Forstschädenausgleichsgesetz (FSchAusglG)**: Das FSchAusglG verschärft die schwierige Versorgungssituation, da die Verfügbarkeit von frischem Rohholz bis September 2021 um bis zu 5 Mio. Kubikmeter verknappt wird.
- **Das neue Klimaschutzgesetz ändern**: Das neue Gesetz bedroht mit dem Senkziel von 35 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> bis 2040 den nachhaltigen Waldumbau und die Versorgungssicherheit mit nachwachsenden Rohstoffen. Da der Wald bereits „CO<sub>2</sub>-Senker“ mit 10 Mio. Tonnen ist, müsste nach § 3 des Klimaschutzgesetzes der LULUCF-Sektor (land use, land-use change and forestry) bis zum Jahr 2030 tatsächlich in Summe 45 Tonnen und bis 2040 55 Millionen Tonnen Treibhausgase kompensieren. Dies ist nur durch weitere Flächenstilllegungen möglich.
- **Stärkeres EU-weit abgestimmtes Vorgehen zur Marktentlastung** auch durch eine Priorisierung der Versorgung des EU-Binnenmarktes mit Hölzern aus europäischer Produktion.

Das Tischler- und Schreinerhandwerk schlägt folgende **mittel- und langfristige Lösungsansätze** vor:

- Einführung einer **Klimaschutzprämie für Kohlenstoffspeicherung** im Bereich Bauen und Wohnen.
- **Abfederung der höheren Kosten der Baufinanzierung** und der Energetischen Sanierung durch höhere Förderung (KFW-Förderprogramme etc.).
- **Stärkung der regionalen Forstwirtschaft** durch Maßnahmen die Erzeugerpreise auskömmlicher gestalten und die Schnittholzproduktion erhöhen. Beispielweise durch Förderung des Ausbaus von Nass- und Trockenlagerplätze für Rohholz sowie Förderung regionaler Produktions- und Wertschöpfungsketten.
- **Bilaterale Abstimmung mit Drittländern zur Marktentlastung** (USA, China etc.).

---

**Ansprechpartner:**

Thomas Radermacher  
Präsident

Martin Paukner  
Hauptgeschäftsführer

T +49 30 308823-10  
F +49 30 308823-12

[paukner@tischler-schreiner.de](mailto:paukner@tischler-schreiner.de)  
[www.tischler-schreiner.de](http://www.tischler-schreiner.de)